



# Schlossgartensauna in der Caracalla Therme

Bernd Kannewischer, dipl.Ing. SIA, Zug und Dr. Thomas Kirchhofer, Rheinfelden, Carasana Bäderbetriebe GmbH, Baden-Baden

Ausführung: Klafs Saunabau, Schwäbisch Hall

Die neue Schlossgartensauna in der Caracalla Therme wurde im November 2003 eröffnet. Seit dem 15. November steht der Sauna-Außenbereich im Garten des Neuen Schlosses auch den Saunagästen der Caracalla Therme zur Verfügung. Damit ist eine Lücke im Angebot der neu gestalteten römischen Saunalandschaft geschlossen. Zwei finnische Blockhäuser und ein malerischer Frischluftbereich unter 100-jährigen Mammutbäumen des Florentinerberges laden zum Entspannen ein. Erste Ideen für das Projekt entstanden bereits vor drei Jahren in Gesprächen inner-

halb der Geschäftsführung der Carasana. Nach erfolgreichen Verhandlungen mit SKH Prinz Bernhard von Baden über einen ca. 1400 qm großen Teil des Schlossgartens konnten die konkreten Pläne entworfen werden. In einer Bauzeit von lediglich zwei Monaten wurde das 500.000 Euro teure Projekt schließlich fertig gestellt.

Nach den im Juli 2003 abgeschlossenen Umbauarbeiten in der Saunalandschaft, den neuen Angeboten im Badebereich (Sole-Inhalation und Massageraum) und dem Anbau des einzigartigen „Blue Space“ Raumes ist nun ein weiteres großes Ziel der Carasana erreicht. „Wir sind stolz auf die neuen Angebote der Caracalla Therme. Die Umbauarbeiten sind sehr gut verlaufen und die Ergebnisse haben unse-

**Fundstücke aus den römischen Badruinen in der neuen Sauna**

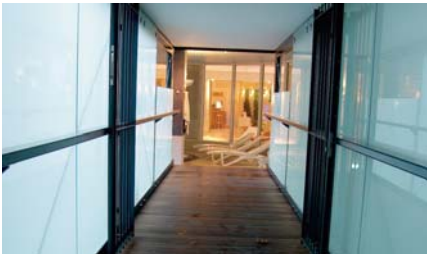
re Erwartungen sogar noch übertroffen. Besonders das herrliche Ambiente in der neuen römischen Saunalandschaft und der Schlossgartensauna wird unsere Gäste überzeugen. Damit haben wir eine neue Dimension im Bereich Wellness und ganzheitlicher Entspannung erreicht“, so die Geschäftsführer der Carasana. Ein rustikales Badevergnügen erwartet die Gäste in den Blockhaus-Saunen aus Keloholz. Das Holz der finnischen Polarkiefer hat einen einmaligen Duft und macht das Saunabad zu einem unvergleichlichen Erlebnis. Dafür sorgt auch die schöne Atmosphäre in der „Feuer-Sauna“ und der „Wald-Sauna“. Zum Feuermachen des Ofens wird Holz verwendet, welches vom Sturm „Lothar“ geworfen wurde, genutzt. Dieses liefert das Baden-Badener Forstamt.



Der neu gestaltete Innenbereich der Sauna in der Caracalla Therme



Eine Brücke verbindet die Innensauna mit der Sauna im Schlossgarten



Blick in den Durchgang



Im Schlossgarten finden sich viele Überreste aus vergangenen Zeiten



Feuersauna



Kamin in der Feuersauna



Duschbereich an der Feuersauna



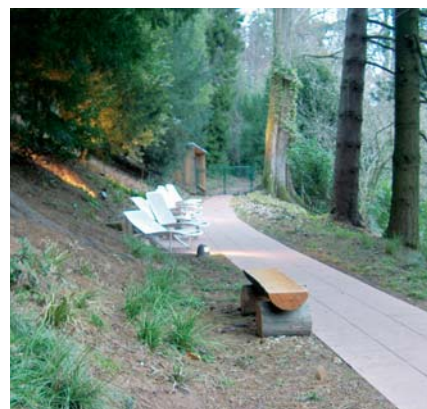
**Waldsauna**



**Sitzplatz hinter der Waldsauna**



**Duschbereich an der Waldsauna**



**Ruheliegen im Wald hinter der Feuersauna**



Rückansicht der Feuersauna mit Ruhliegen



Die Sauna versteckt sich im alten Mammutwald



Die Brücke verbindet die Caracalla Therme auch architektonisch mit dem Aussenbereich



Der Sichtschutz wurde mit Holzstössen gelöst, die auch als Holzlager dienen

Grosszügig gestaltete Ruhebereiche im Schlossgarten unter Mammutbäumen laden zum Ausruhen und Verweilen ein. Die Kaltwasserbereiche bieten Gelegenheit zum Abkühlen nach den Saunagängen. Da der gesamte Bereich unter Natur und Umweltschutz steht mussten insbesondere für die Kanalisation erhöhte Anforderungen erfüllt werden um den Boden vor Verunreinigung zu schützen.

#### Feuer-Sauna (95°C)

Die Feuersauna erzeugt ein uriges Ambiente mit echter finnischer Lagerfeuer-Romantik. Die knisternde Stimmung lädt zu ausgiebigen Saunagängen ein. Ein grosses Sichtfenster am Ofen gibt den Blick frei auf flammende Holzscheite und schafft damit eine urgemütliche Atmosphäre, in der man sich wunderbar entspannen kann.

#### Wald-Sauna (85°C)

In der Wald-Sauna wird modernste Technik wirkungsvoll mit ansprechender Optik und traditioneller Schmiedekunst verbunden. Der neuartige Ofen bietet neben seiner wärmenden Funktion auch zu jeder halben und vollen Stunde spektakuläre, intensive Aufgüsse in optimalem Badeklima. Wasser und Steine werden beim Aufguss beleuchtet und die entspannende Wirkung der Badeöle wird dadurch optisch verstärkt. Die Saunagäste erleben ganzheitliche Wellness, die alle Sinne anspricht.

#### Kelo-Holz

Ein rustikales Badevergnügen erwartet den Besucher in den Blockhaus-Saunen aus Keloholz. Das Holz der finnischen Polarkiefer wächst zunächst einige hundert Jahre bevor der natürliche Keloprozess beginnt: eine langsame Trocknung des Holzes. In ei-

nem Jahrzehnte dauernden Prozess löst sich die Rinde und der freiliegende Stamm wird von Schnee und Sonne regelrecht „gegerbt“. Dieser Konservierungsvorgang verleiht dem Keloholz Haltbarkeit, seine silbergraue Oberflächenfarbe und goldfarbene Schnittflächen. Der Duft des Keloholzes ist einmalig und macht das Saunabad zu einem unvergleichlichen Erlebnis.

Dass der Bereich der Aussensaunen nicht nur optisch ein Gewinn ist zeigen die aktuellen Besucherzahlen der Caracalla Therme. Die Gäste haben dem neuen Konzept ein gutes Zeugnis dadurch ausgestellt, als dass die Frequenz erheblich gestiegen ist. Dieses Beispiel zeigt auf eindrucksvolle Weise, dass die Besucher von Bädern Neuigkeiten auf hohem Niveau, insbesondere im Bereich Wohlfühlen, sehr gut annehmen.